

## PRESSEMITTEILUNG

### Sprechstunde mit Dr. Google

**Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz eröffnete den 6. Interprofessionellen Gesundheitskongress von Springer Medizin und Springer Pflege | Der informierte Patient: Ärzte haben starke Vorbehalte – und Bedarf an Weiterbildung**

Dresden | Berlin, 20. April 2018

Zwei Drittel der Patienten ziehen in Gesundheitsfragen auch das Internet zu Rate. Und es werden immer mehr. „Doch bisher ist es nicht gelungen, die Ärzte bei dieser Entwicklung mit einzubinden“, betont Dr. Anja Bittner. Die Ärztin ist Geschäftsführerin der Dr. Next GmbH in Dresden – ein Unternehmen, das sich mit der Zukunft des Arztberufs beschäftigt. „Ärzte stehen dem informierten Patienten oft ambivalent gegenüber, viele Mediziner empfinden den Umgang mit ihnen als anstrengend.“ Wie sich Ärzte auf den informierten Patienten einstellen können, darüber berichtet Bittner auf dem 6. Interprofessionellen Gesundheitskongress von Springer Medizin und Springer Pflege, der heute begonnen hat. Rund 800 Teilnehmer werden erwartet, darunter Pflegefachkräfte, Ärztinnen und Ärzte, Medizinische Fachangestellte und andere Gesundheitsberufe.

Für die Bertelsmann Stiftung befragte Bittner 2015 niedergelassene Ärzte zu ihren Erfahrungen mit Patienten, die vorab im Internet recherchiert haben. Fast die Hälfte der befragten Mediziner befürchtet, dass die Selbstinformation unangemessene Erwartungen erzeugt und ihre Arbeit nur belastet. Rund ein Drittel war der Meinung, dass „Dr. Google“ die Patienten meist verwirre und das Vertrauen zum Arzt beeinträchtigt. „Die Ärzte waren insgesamt negativer eingestellt als noch bei einer Befragung vor zehn Jahren“, berichtet Bittner. Dabei ist wissenschaftlich gesichert, dass Therapietreue und Heilungschancen von Patienten steigen, wenn sie sich selber medizinisches Wissen aneignen.

Dass Patienten gut informiert sind, sollte also im Interesse der Ärzte sein. Deshalb hatte Anja Bittner 2011 die vielfach ausgezeichnete Internetplattform washabich.de mitgegründet. Dort können Patienten sich ihre ärztlichen Befunde in leicht verständliche Sprache übersetzen lassen. Für Ärzte sei es wichtig, so Bittner, sich in Sachen Kommunikation weiterzubilden und seriöse Patientenseiten im Internet zu kennen. „Zudem ist es hilfreich, gleich vorab den Patienten zu fragen, ob er sich selbst schon informiert hat.“ Das wird nämlich häufig verschwiegen, was für die Arzt-Patienten-Beziehung negative Folgen haben kann. Mehr Informationen rund um den 6. Interprofessionellen Gesundheitskongress finden Sie [hier](#) und unter # IntGeKo2018 oder unter „Weitere Informationen“. Der Dresdner Kongress wurde von der Sächsischen Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Barbara Klepsch eröffnet. Hauptsponsor ist wieder Bristol-Myers Squibb.



**Springer Medizin** ([www.springermedizin.de](http://www.springermedizin.de)) ist Anbieter qualitativ hochwertiger Fachinformationen und Services für alle Akteure im deutschsprachigen Gesundheitswesen. Die Produktpalette umfasst Zeitschriften, Zeitungen, Bücher sowie umfangreiche digitale Angebote für alle Arztgruppen, Zahnärzte, Pharmazeuten und Entscheider in der Gesundheitspolitik. Die Verlagsprodukte zeichnen sich durch exzellente Vernetzung zu wissenschaftlichen Fachgesellschaften, Berufsverbänden, Herausgebern und Fachautoren aus. Springer Medizin ist Teil von Springer Nature.

**Springer Pflege** ([www.springerpflege.de](http://www.springerpflege.de)) ist Anbieter qualitativ hochwertiger Fachinformationen und Services für alle Akteure der Pflege im deutschsprachigen Gesundheitswesen – von der professionellen Pflege bis hin zu pflegenden Angehörigen. Die Angebotspalette umfasst dabei verschiedenste Printprodukte, den Bereich Fort- und Weiterbildung, den Bereich Kongresse und Fachveranstaltungen sowie umfangreiche Online-Services. Die Verlagsprodukte zeichnen sich durch exzellente Vernetzung zu Berufsverbänden, Herausgebern und Fachautoren aus. Springer Pflege ist ein Bereich des Springer Medizin Verlages und damit Teil von Springer Nature.

**Kontakt:**

Uschi Kidane | Springer Nature | Communications | tel +49 6221 487 8166 | [uschi.kidane@springer.com](mailto:uschi.kidane@springer.com)